

Jahresbericht 2024 des Vorstandes

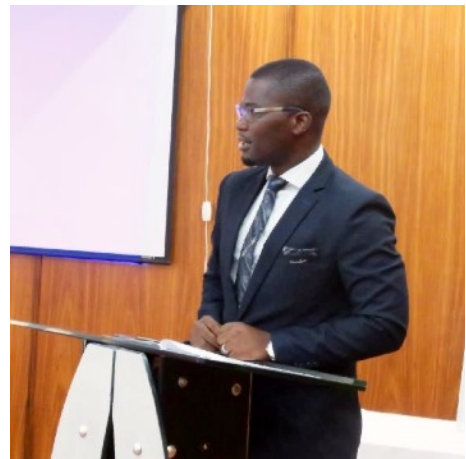
Liebe Freunde und Förderer von Children's Home Namibia!

Im Grunde könnte ich anfangen wie im letzten Jahr: die Armut wird nicht geringer, laut einer Analyse der Tageszeitung Namibian wurde festgestellt, dass ca. 85.000 Menschen vom Hungertod bedroht sind. 1,2 Millionen leiden an Unterernährung. Diese Zahlen haben sich von 2023 bis 2024 verdoppelt.

Auch bei den schulischen oder höheren Ausbildungen an den staatlichen Schulen oder der UNAM hat sich nichts verbessert. Nur 24 % der Kindergärtnerinnen sind qualifiziert, 80% der Kinder zwischen 3 - 4 Jahren haben überhaupt keinen Zugang zu Kindergärten. Die Qualifikation der Lehrer lässt nach wie vor zu wünschen übrig. Ein großer Teil des Unterrichts besteht im Auswendiglernen, die Klasse wiederholt, was der Lehrer vorspricht. Den Kindern wird nicht beigebracht Fragen zu stellen. Ganz im Gegenteil, meist werden diese abgewürgt. Selbständiges Denken können sie in diesem System nicht erlernen.

Um unsere Kinder zu einem erfolgreichen Schulabschluss zu bringen, zahlt Children's Home eine Nachmittags-Lehrerin. Diese ist jedoch keine Namibierin, sondern kommt aus Simbabwe. Dort gab es gute und qualifizierte Schulen, doch leider auch keine Jobs. Einen Job zu finden, ist auch für unsere Kinder eine große Herausforderung nach dem staatlichen Schul- oder Studienabschluss. Der Arbeitsmarkt bietet keine Möglichkeiten, immer mehr junge Menschen kämpfen um einen Job, der weit unter ihren Qualifikationen liegt, um überhaupt ein Einkommen zu generieren. Über die Hälfte der arbeitenden Bevölkerung verdient weniger als 5.000,00 N\$ = 250,00 €.

Unser Erfolgs-Modell Dickson ist auch ein Simbabwe, der als Jugendlicher nach Namibia kam.



Vor 4 Jahren haben wir davon berichtet, dass Dickson von der Friedrich-Ebert-Stiftung eingestellt wurde. Leider ist seit letztem Jahr ein neuer Leiter aus Deutschland gekommen, der die Projekte, die Dickson zusammen mit Maya geleitet hat, einstellte. Die grossen Verluste der SPD in Deutschland führten zu erheblichen Kürzungen bei der Parteistiftung. Beide haben dieses Jahr im März eine Abfindung erhalten und sind seitdem auf Jobsuche.

Innocentia hat das erste Schuljahr an der Deutschen Höheren Privatschule sehr gut gemeistert. Sowohl fachlich als auch im sozialen Bereich konnte sie sich gut integrieren. Sie hat immer wieder darum gebeten, auch im Internat der Schule leben zu dürfen. Dann hätte sie die nötige Ruhe zum Lernen und könnte sich mit ihren Klassenkameradinnen austauschen. Dank der Unterstützung von Maria Mai, die bereits die jährlichen Schulgebühren bezahlt, konnten wir ihr den Internatszugang ab Januar 2025 ermöglichen.

Charlton und Omega besuchen ebenfalls eine - wenn auch günstigere - Privatschule und bringen hervorragende Leistungen.

Charlton hat von Geburt an eine Fehlstellung des linken Auges. Der Augenarzt konnte vor 3 Jahren keine Sehfehler feststellen, doch mittlerweile hat Charlton massive Probleme beim Lesen. Augen- und zahnärztliche Behandlungen sind beim Staat nicht zu bekommen. Zähne werden gezogen, manchmal auch ohne Spritze, aber sonst gibt es nicht viel Behandlung. Ich werde mit Charlton nochmals zu einem Augenarzt gehen und auch eine OP in Erwägung ziehen. Charlton wird aufgrund dieser Fehlstellung auch von Mitschülern gemobbt.

Sharifa, unsere kleine „Granate“, die wir in Windhoek bereits in einem anderen Kindergarten unterbringen mussten, aus dem sie auch immer wieder davongelaufen ist, haben wir zusammen mit Cookie auf eine Farmschule mit Internat gegeben. Dort haben sich beide sehr gut eingelebt.

Ein Teil unserer Kinder hat noch Familienangehörige, die sich jedoch über Jahre nicht um die Kinder gesorgt oder gekümmert haben. Erst wenn die Kinder ein Alter von 13 oder 14 Jahren erreicht haben, melden sich diese und mischen sich ein. So wollte Stefanies Mutter sie plötzlich wieder in den Ferien und an den Wochenenden bei sich haben. Stefanie ist aufgrund dieser Situation in der Schule komplett abgesackt. Die Mutter hat sie zum Aufpassen auf die jüngeren Geschwister etc. gebraucht. Solche Fälle passieren ständig. Für was die Mädchen und Jungs dann noch gebraucht werden, möchte ich hier nicht näher erläutern, es kann sich jeder denken.

Unser Ziel ist es, die Schulkinder auf Farmschulen und in Internaten unterzubringen. Der Unterricht scheint dort, wenn nicht unbedingt besser, so doch mit mehr Disziplin statt zu finden. Auch sind sie dann nicht mehr dem Drogen- und Alkoholmissbrauch der Townships ausgesetzt.

Basiemann konnte seine für November 2024 angesetzte Prüfung nicht machen. Die Schule wurde für die Parlamentswahlen genutzt. Somit kann er erst dieses Jahr die Prüfung schreiben.

Anna und Precious haben ihren Abschluss an der Gehörlosen-Schule gemacht. Eine Spenderin, Christine Schilling, war mit den beiden Mädchen einkaufen, um sie für den Abschlussball einzukleiden. Anna hat sich im letzten Schuljahr die Fertigkeiten einer Friseurin angeeignet und befindet sich wieder bei ihrem Großvater. Precious ist zurück nach Keetmanshoop gegangen und versucht dort ein Job zu bekommen.

Drei unserer Kinder aus dem Süden zeigten wiederholt so schlechte Leistungen, dass wir sie aus dem Programm nehmen mussten. Dadurch konnten wir 2 weitere Kinder von der Warteliste aufnehmen, Khama Thiago Apollus, genannt Manne, 6 Jahre alt und Zandre Apollus, 16 Jahre.

An dem Plan des Neubaus bin ich immer noch dran, zwischenzeitlich müssen wir jedoch einige Renovierungen im Kinderheim vornehmen.

Der Verein zählt mittlerweile 69 Mitglieder. Die Einnahmen und Spenden beliefen sich bis zum Jahresende 2024 auf 58.346,18 EUR, die Ausgaben auf 43.404,24 EUR. Weitere Informationen können Sie dem Geschäftsbericht entnehmen.

Liebe Mitglieder, Spender und Unterstützer unseres Vereins, ich bedanke mich sehr für Eure Hilfe. Nur durch Euch ist es möglich, unseren 47 Kindern eine einigermaßen gute Kindheit und eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.

Eure
Ulrike G. Mai